

Es informiert Sie	Holger Müller
Telefon (0202)	563 7425
Fax (0202)	563 8022
E-Mail	holger.mueller@stadt.wuppertal.de
Datum	29.04.2014

---

## **Niederschrift**

### **über die öffentliche/nicht öffentliche Sitzung der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg (SI/3678/14) am 10.04.2014**

Anwesend sind unter dem Vorsitz von Herrn Bezirksbürgermeister Hans-Joachim Lüppken:

#### **von der CDU-Fraktion**

Herr Burkhard Josef Buse , Herr Daniel Eichler , Frau Margarete Kreß , Herr Hans-Joachim Lüppken , Frau Eva Rösener , Herr Lars Schäfers , Herr Ralf Wagener ,

#### **von der SPD-Fraktion**

Frau Gabriela Ebert , Herr Ulrich Ippendorf , Herr Winfried Schrahe , Herr Andreas Zenz ,

#### **von der Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN**

Frau Cornelia Krieger , Frau Sylvia Meyer , Herr Marcel Simon ,

#### **von der FDP**

Frau Charlotte Weilbrenner ,

#### **von der WfW**

Frau Kirsten Kroll ,

#### **als fraktionsloses Mitglied**

Frau Monika Altmann ,

#### **berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Volker Dittgen , Frau Maria Schürmann ,

#### **als Vertreterinnen des Jugendrates**

Frau Grace Godau, Frau Ekaterina Paisler,

**als Vertreterin des Oberbürgermeisters**

Frau Klaudia Dmuß ,

**von der Bezirksdienststelle der Polizei**

Frau Nicole Partridge,

**Schriftführer**

Herr Holger Müller

Nicht anwesend sind:

**berat. Teilnehmer § 36 VI u. VII GO NRW**

Herr Lorenz Bahr-Hedemann , Herr Karlheinz Emmert , Frau Sanda Grätz , Herr Hans-Jörg Herhausen , Herr Ralf Otto Jacob , Frau Angela Priggert , Herr Bernhard Simon , Herr Manfred Todtenhausen ,

**als Vertreter des Oberbürgermeisters**

Herr Dieter Verst ,

Beginn: 18:30 Uhr

Ende: 20:15 Uhr

## I. Öffentlicher Teil

**Herr Lüppken** begrüßt die Teilnehmer und eröffnet die Sitzung.

---

### 1 Vorstellung des Modellprojekts "Im Quartier bleiben - Nachbarschaft leben" mdl. Bericht

**Frau Köster** stellt das Modellprojekt des Bürgervereins Eckbusch e. V. anhand der verteilten Flyer und unter Verweis auf den Internetauftritt des Vereins im Einzelnen vor. Sie macht darüber hinaus auf die am 28.04.2014 sowie am 09.05.2014 im Gemeindezentrum Eckbusch stattfindenden Veranstaltungen aufmerksam. Der Verein sehe Fördermöglichkeiten auf Landesebene, und er hoffe auch auf Unterstützung durch die Stadt Wuppertal. Auf Nachfrage von **Herrn Simon** bestätigt sie auch bereits bestehende Kontakte zu dem Projekt „Meine Stunde für Wuppertal“.

**Frau Weilbrenner** empfiehlt, sich auch mit Herrn Wilhelm vom Bürgerverein Uellendahl e. V. in Verbindung zu setzen.

---

### 2 Berichte und Mitteilungen

#### 01. Grundstück hinter den Gebäuden Vogelsangstraße / Uellendahler Straße

- Antwort 105 vom 19.03.2014 –

**Frau Weilbrenner** legt Wert auf die Feststellung, dass das Gelände auf jeden Fall dauerhaft von Bebauung freibleibt, wie schon vor längerer Zeit ausdrücklich beschlossen und zugesagt.

02. Bebauung Vogelsangstraße / Am Mirker Hain  
- Stellungnahme 105.16 vom 21.03.2014 –

03. Situation auf dem Mietwohnungsmarkt im Stadtbezirk  
- Anfrage Bündnis 90/Die Grünen vom 22.03.2014 -

#### 04. Frankfurter Straße – Freigabe für den gegenläufigen Radverkehr - Mitteilung 104.23 vom 25.03.2014 –

**Frau Ebert** berichtet von einem Gespräch mit Herrn Issel am Rande eines Ortstermins zu einem anderen Thema, und bittet, dem Vorschlag der Verwaltung zur Modifizierung des BV-Beschlusses aus der letzten Sitzung zu folgen.

**Herr Lüppken** stellt hierzu das Einvernehmen der gesamten Bezirksvertretung fest.

05. Montage der Halterungen für das Geschwindigkeitsdisplay  
- Mitteilung 104.11 vom 28.03.2014 –

06. Kaputte Gehwegplatten Hans-Böckler-Straße  
- Mitteilung 104.23 vom 02.04.2014 –

07. Wochenmarkt am Eckbusch  
- Antrag Bündnis 90/Die Grünen vom 03.04.2014 -

---

**2.1 Beantwortung von Fragen zur Situation auf dem Wohnungsmarkt im Stadtbezirk**  
**Vorlage: VO/0279/14/1-A**

**Herr Simon** dankt der Verwaltung für die schnelle zufriedenstellende Antwort.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Beantwortung wird ohne Beschluss entgegengenommen.

---

**3 Anfragen und Anregungen an die Verwaltung**

**3\_01 Wiederaufbau eines abgebrannten Hauses am Mutzberger Weg**

**Herr Lüppken** berichtet, es gebe Nachbarschaftsstreitigkeiten bzgl. des Wiederaufbaus eines vor 2 Jahren abgebrannten Hauses am Mutzberger Weg. Inzwischen gebe es eine neue Situation, nachdem ein Bausachverständiger festgestellt habe, es müsste zunächst das Dach wieder aufgebaut werden. Danach könne das Gebäude im Inneren saniert werden, ohne die Grundmauern zu verändern. Hierzu wäre kein Bauantrag, sondern lediglich eine Bauanzeige gegenüber der Bauordnungsbehörde erforderlich. Er bitte die Verwaltung, die alte Dame (Besitzerin) positiv zu begleiten, wenn dieses Ansinnen an sie gestellt werde.

**3\_02 Barrierefreiheit Bushaltestelle „Wuppertal Grenze Jagdhaus“**

**Frau Ebert** erinnert an die Erledigung des Antrags / Beschlusses aus der Sitzung vom 10.10.2013.

**3\_03 Baustelle Kohlstraße/Hans-Böckler-Straße**

**Frau Ebert** bemängelt, dass an der Baustelle häufig nicht gearbeitet wird.

**Herr Lüppken** hat beobachtet, dass das ausgehobene Loch am Vortag wieder verschlossen worden sei.

**3\_04 Verkehrsberuhigung Neuenbaumer Weg**

**Frau Ebert** wirft die Frage auf, ob die getroffene Maßnahme so optimal sei.

**Herr Lüppken** erinnert an den einstimmigen Beschluss der Bezirksvertretung. Die obere Insel sei wohl etwas unglücklich platziert; die Verwaltung prüfe dies noch einmal. Im Übrigen sei inzwischen auch eine Lösung gefunden worden, wie der Landwirt mit seinem Traktor besser von dem Feld auf die Straße gelange.

**Frau Weilbrenner** berichtet, sie sei im Auto dort bei eingehaltener Höchstgeschwindigkeit von 30 km/h von Radfahrern mit wesentlich höherem Tempo überholt worden.

**3\_05 E-Mobil-Ladestation im Stadtbezirk Uellendahl-Katernberg**

**Herr Simon** erinnert Verwaltung bzw. WSW AG an die Erledigung bzw. Stellungnahme zu dem entsprechenden Antrag / Beschluss der Bezirksvertretung aus der Sitzung am 12.09.2013.

### 3\_06 Verkehrssituation Katernberger Schulweg

**Zwei Anwohner** fragen bzw. äußern sich erbost, warum ihr Antrag zu diesem Thema heute nicht auf der Tagesordnung der Bezirksvertretung stehe.

**Der Bezirksbürgermeister sowie mehrere Bezirksvertreter/innen und der Geschäftsführer** erläutern / verdeutlichen die einzuhaltenden Fristen und das Verfahren, nach dem zunächst die Verwaltung um Stellungnahme gebeten worden ist, um überhaupt qualifiziert über das Thema beraten zu können. Es wird außerdem darauf verwiesen, dass der Teil, die evtl. Aufstellung eines Geschwindigkeitsdisplays dort, schon vor Ort geprüft worden sei. Die Polizei sei dort bereits tätig geworden.

---

#### 4 **Angelegenheiten des Jugendrates**

**Frau Godau bzw. Frau Paisler** berichten über die Aktion des Jugendrates in der Stadt während der letzten Woche, über ihren Film/Filmclip, die Mitwirkung am Picobello-Tag und den für kommendes Wochenende geplanten Besuch des Bundestages in Berlin.

In der nächsten Sitzung der Bezirksvertretung werden die beiden Damen eine PowerPoint-Präsentation über den Jugendrat vorführen.

---

#### 5 **Pläne für eine Nahversorgung im Bereich Katernberg**

**Frau Weilbrenner** bringt ihren Ärger über den Zeitungsartikel mit der Verwaltungsmeinung zum Ausdruck. In der Bevölkerung seien die Überlegungen, möglicherweise endlich wieder eine Nahversorgung zu bekommen, im Gegenteil sehr positiv aufgenommen worden. Sie habe viele entsprechende Anrufe erhalten.

**Herr Lüppken** macht deutlich, die Bezirksvertretung arbeite schon seit mehr als zwei Jahren an dem Thema Nahversorgung. Sicherlich sei für das in Rede stehende Gelände ein Bauleitplanverfahren mit Flächennutzungsplanänderung usw. erforderlich. Die Politik müsse nun quasi den „Startschuss“ an die Verwaltung geben, und dazu bitte die Bezirksvertretung auch die Ratsfraktionen um entsprechende Unterstützung.

**Frau Meyer** wirft die Frage auf, ob die Mühe angesichts der negativen Aussage der Verwaltung in der Presse von vornherein vergeblich wäre.

**Herr Zenz** betont, natürlich müsse die Fläche zunächst umgewandelt werden. Dies müsse man wollen, fördern und entwickeln. Die Nahversorgung sei ein sehr wichtiges Thema.

**Herr Eichler** schließt sich den Äußerungen von Herrn Zenz an. Es sei ein politisches Signal an die Verwaltung nötig, die Angelegenheit wohlwollend zu prüfen, ob und wie dort entsprechendes Baurecht geschaffen werden kann.

**Frau Kroll** hält es für ein gutes Argument im Sinne des Vorhabens bzw. der Umwandlung, dass das Gelände in den vergangenen Jahren nicht landwirtschaftlich genutzt worden ist.

**Frau Krieger** erklärt, ihre Fraktion sei ebenfalls für das Vorhaben. Die Feuchtgebiete bzw. der Zufluss zur Düssel müssten aber erhalten bleiben. Im

Übrigen sei sie verwundert, wieso der Grundbesitzer schon jetzt dort abgeholzt habe.

**Herr Lüppken** verweist auf die Aussage von Herrn Mozin in der letzten Sitzung, dass die Quellen und der Teich erhalten bleiben und den Eigenbach füllen sollen. Die Abholzungen könnten auch ganz andere Gründe haben.

**Frau Rösener** unterstreicht die Aussage bzgl. Erhaltung Eigenbach und Teich. Die Nahversorgung im Bezirk sei ein ganz „brandwichtiges“ Thema; je schneller es zu einer Realisierung komme, umso besser.

Nach Auffassung von **Herrn Zenz** sollte der Beschluss, dort mangels alternativer Standorte einen Nahversorgungsmarkt zu ermöglichen, ohne weitere Bedingungen gefasst werden. Die Fragestellungen würden ja dann im Laufe des Verfahrens geklärt.

**Herr Simon** hält einen Lebensmittelmarkt in Katernberg ebenfalls für ausgesprochen wichtig. Der Zeitungsartikel habe natürlich einige Verwirrung ausgelöst. Dabei habe es sich um eine Meinungsäußerung der Verwaltung nach jetzigem Stand gehandelt. Nun müsse eine politische Entscheidung getroffen werden.

Eine ZuhörerIn meint, der Nahversorgungsmarkt wäre vom Eckbusch aus per ÖPNV nur schlecht erreichbar.

**Herr Lüppken** macht deutlich, am Eckbusch selbst gebe es kein geeignetes Grundstück für so einen Markt. Die Überlegungen von ALDI umfassten jedoch auch die ÖPNV-Anbindung des Marktes, mit einer Bushaltestelle möglichst direkt vor dem Gelände. Dies sei schon bei dem Vortrag in der letzten Sitzung ausdrücklich gesagt worden.

#### Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Verwaltung wird aufgefordert, es möglich zu machen, d. h. die Umwidmung des in der Projektbeschreibung genannten Grundstücks an der Nevigeser Straße derart zu betreiben, dass dort ein dringend für den Bezirk Katernberg benötigter Nahversorgungsmarkt errichtet werden kann.

Der Rat der Stadt wird gebeten, die Bezirksvertretung zu unterstützen, dass dieses Projekt auf den Weg gebracht werden kann.

#### Abstimmungsergebnis:

Einstimmigkeit.

**Frau Krieger** erklärt, ihre Fraktion werde sich der Stimme enthalten. Sie folge zwar grundsätzlich dem von der Verwaltung vorgeschlagenen Weg, spreche sich doch gegen jegliche zusätzliche Bebauung an dieser Stelle aus.

**Herr Simon** spricht Verfahrensfragen an und ist etwas irritiert, dass der Rat der Stadt bereits beschlossen hat. Die fachliche Bewertung des Planinhalts werde erst später im Bauleitplanverfahren erfolgen.

**Herr Lüppken** verweist auf die derzeitige besondere Situation wegen der bevorstehenden Kommunalwahlen hinsichtlich der Sitzungsreihenfolge. Zur Fristwahrung habe der Rat vorbehaltlich der BV-Zustimmung bereits beschlossen; die Bezirksvertretung könne dem daher heute nur nachträglich zustimmen.

**Herr Eichler und Herr Zenz** machen deutlich, der Beschluss zur Aufstellung sei notwendig, da sonst die Verwaltung gem. dem letzten Absatz in der Begründung der Drucksache die vorliegende Bauanfrage voraussichtlich nach den Regelungen des § 34 BauGB genehmigen müsste.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Bezirksvertretung schließt sich dem nachstehenden Ratsbeschluss vom 07.04.2014 an:

1. Der Geltungsbereich des Bebauungsplanes 1200 – Vogelsangstraße / Vogelsangbach – erfasst einen Bereich zwischen der Vogelsangstraße im Westen und dem Bachtal des Vogelsangbaches im Osten, nördlich des Hauses Vogelsangstraße 138 bis einschließlich des Stichweges gegenüber dem Haus Vogelsangstraße 157 – wie in Anlage 1 näher kenntlich gemacht.
2. Die Aufstellung des Bebauungsplanes 1200 – Vogelsangstraße / Vogelsangbach – wird für den unter Punkt 1. genannten Geltungsbereich gemäß § 2 Abs. 1 BauGB beschlossen.
3. Das Planverfahren wird im Verfahren der Innenentwicklung gemäß § 13a BauGB durchgeführt. Von der Umweltprüfung nach § 2 Abs. 4 BauGB, von dem Umweltbericht nach § 2a BauGB, von der Angabe nach § 3 Abs. 2 Satz 2 BauGB, welche Arten von umweltbezogener Informationen verfügbar sind, sowie von der zusammenfassenden Erklärung nach § 10 Abs. 4 BauGB wird abgesehen. Das Monitoring gemäß § 4c BauGB ist nicht anzuwenden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit (bei insges. 4 Enthaltungen von Bündnis 90/Die Grünen und Frau Altmann).

---

**7 Busendhaltestellen Am Eckbusch**

---

**7.1 Antrag des Bürgervereins Eckbusch e. V. zur Bushaltestelle vor dem Haus Am Eckbusch 43  
- CE 62 oder andere alternative Schnellbuslinie -**

**Herr Eichler** macht deutlich, dass die Bezirksvertretung in dieser Sache nicht zuständig sei und seine Fraktion somit dem Antrag des Bürgervereins nicht zustimmen könne.

**Frau Köster** wendet ein, dass die Bezirksvertretung 1998 die Einrichtung der Haltestelle vor Haus Nr. 43 für den CE 62 beschlossen habe.

**Herr Eichler bzw. Herr Lüppken** entgegenen, es könne nur über die derzeit von der Bezirksregierung genehmigten Buslinien an den Standorten entschieden werden. Sollte es der Bürgerverein schaffen, dass wieder eine Schnellbuslinie zum Eckbusch fahre, würde sich die Frage neu stellen bzw. müsste erneut über die Belegung der Haltestellen nachgedacht werden.

**Frau Meyer** verweist auf das Gutachten des Rechtsamtes.

**Herr Lüppken** lässt über die beantragte Absetzung des Bürgerverein-Antrags von der Tagesordnung abstimmen.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Der Antrag des Bürgervereins Eckbusch e. V. vom 27.02.2014 zur Bushaltestelle vor dem Haus Am Eckbusch 43 wird von der Tagesordnung abgesetzt.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**7.2 Ergebnis der Meinungsumfrage und endgültige Haltestellenpositionen Am Eckbusch**  
**Vorlage: VO/0208/14**

Ein anwesender Bürger hält es für unzutreffend, dass an der Haltestelle 1, Am Ringelbusch 10, kein zweiter Gelenkbus halten könnte.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Bezirksvertretung Uellendahl/Katernberg beschließt gemäß dem Ergebnis der Meinungsumfrage (Variante 2) die Haltestellenpositionen der Haltestellen Am Eckbusch.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

---

**8 Handlungsprogramm Brachflächen**  
**Vorlage: VO/0213/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Bezirksvertretung nimmt den Bericht der Verwaltung entgegen.



- 
- 9 Benennung der Erschließungsstraße im Neubaugebiet „Holländische Heide“**  
**Vorlage: VO/0227/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Erschließungsstraße im Neubaugebiet „Holländische Heide“ – B-Plan 1173 – abzweigend von der Hainstraße wird benannt und erhält den Namen

**Hainbuchenweg**

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

- 
- 10 Anfrage der Grünen zur Wassersituation an der Holländischen Heide**  
**Antwort der Verwaltung**  
**Vorlage: VO/0218/14**

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Antworten der Verwaltung werden entgegen genommen.

- 
- 11 Reduzierung externen Parkens im Umfeld der Vogelsangstraße, Florastraße und den dahinterliegenden Straßen**  
**Vorlage: VO/0220/14**

**Frau Krieger** gibt einige Erläuterungen gem. Antrag und verweist auf die nochmals verschärfte Situation.

**Frau Ebert** äußert sich erfreut über die Unterstützung in dieser Angelegenheit.

Nach Ansicht **eines Anwohners** würde es am besten helfen, wenn die Einfahrt in die Wohngebiete dort (das „Dorf“) für Nicht-Anlieger verboten würde. Für den Fall der Aufstellung von Parkscheinautomaten befürchte er, dass die Fremdparker noch weiter in diese Gebiete hineindrängen würden.

**Herr Lüppken** erinnert an den bereits zehn Jahre bestehenden Ratsbeschluss, Parkraumbewirtschaftung nur in den Zentren von Elberfeld und Barmen zu betreiben. Für das fragliche Gebiet sei die Parkregelung erst vor ca. 3 Jahren verändert worden, nachdem viel zu wenige Anwohner einen Anwohnerparkschein beantragt hätten.

**Herr Schäfers** regt an, sich ggf. in der Beschlussfassung eher auf die Empfehlung des Anwohners zu konzentrieren als auf die wenig aussichtsreiche Parkraumbewirtschaftung.

**Frau Krieger** wünscht die Prüfung aller möglichen Maßnahmen, wobei nur bei der Parkraumbewirtschaftung eine echte Kontrollmöglichkeit bestehen würde.

**Herr Stv. Dittgen** teilt mit, dass der Ausschuss für Verkehr noch in einer seiner letzten Sitzungen den früheren Ratsbeschluss zur Parkraumbewirtschaftung

ausdrücklich bekräftigt habe.

Beschluss der Bezirksvertretung Uellendahl-Katernberg vom 10.04.2014:

Die Verwaltung wird gebeten zu überprüfen, wie die Parkraumnot in den o.g. Straßen beseitigt werden kann und welche Maßnahmen ergriffen werden können, um den Parkverkehr aus der Florastraße, der A sternstraße, der Fliederstraße und dem Dahlienweg herauszuhalten. Als zwei der geprüften Möglichkeiten soll die Einführung von Anwohnerparken und Parkraumbewirtschaftung durch Parkscheinautomaten mit Anwohnerparkausweisen in die Prüfung einbezogen werden.

**Abstimmungsergebnis:**

Einstimmigkeit.

Hans-Joachim Lüppken  
Bezirksbürgermeister

Holger Müller  
Schriftführer